Wir erkunden Hamburgs Kulturstätten

# känguru

Ein Förderprojekt der Dimicare Stiftung
mit Kindern der Stadtteilschule Wilhelmsburg

DIMICARE

# DIE KÄNGURUS

**Aus einer guten Idee entstanden**

## Vorwort

Im Sommer des vergangenen Jahres sprach mich Frau Langner von der Dimicare Stiftung an, um ein Projekt in Wilhelmsburg an unserer Schule durchzuführen. Vorher hatte sie schon einige große Kulturprojekte in Berlin organisiert. Ihre Idee war es, Kindern vielfältige kulturelle Erfahrungen über die Elbinsel hinaus zu vermitteln.

Nach ersten Ideenaustauschen, Gesprächen mit der Leitung und Kolleginnen der Schule sowie der Präsentation vor Eltern und Kindern konnten wir von April dieses Jahres bis zu den Sommerferien das in dieser Broschüre dargestellte Projekt gemeinsam umsetzen.

Viel Spaß beim Lesen und Schauen wünscht

**Wilhelm Kelber-Bretz**

Projektleiter

## Liebe Kinder, liebe „Kängurus“!

Seit vielen Jahren unterstützt die Dimicare Stiftung in vielfältiger Weise Kinder, damit sie besser vorankommen. In diesem Jahr haben wir euch ausgewählt und eingeladen, viele interessante Kulturstätten in Hamburg zu besuchen und diese genauer kennenzulernen.

Das Projekt haben wir „Känguru“ genannt, weil wir über die Elbe in das Zentrum der Stadt Hamburg gesprungen sind und in unseren „Beuteln“ viele kulturelle Erfahrungen sammeln konnten. Ihr habt viel dazugelernt, neue, positive Erfahrungen gemacht und euch mit der aufregenden Welt der Kultur, Geschichte und Kunst auseinandergesetzt. Auch die gemeinsamen Essen in den unterschiedlichen Lokalitäten haben euch großen Spaß bereitet und uns alle näher zusammengebracht.

Etwas Besonderes war die persönliche Begegnung mit dem weltbekannten Künstler und Choreographen, Professor John Neumeier, der euch sehr herzlich in seiner Ballettschule begrüßt hat. Dort habt ihr auch erlebt, was man mit Fleiß und Ausdauer erreichen kann, denn ihr durftet bei einer Probe zusehen. Ich hoffe, dass ihr alle diese Eindrücke und Erfahrungen mitnehmt und sie euch die Augen für das Schöne und Besondere im Leben öffnen werden!

Liebe Kinder, ich danke euch für euren tollen Einsatz, euer Interesse und den Mut, Neues kennenzulernen und auszuprobieren. Ihr seid super cool!

Ein großes Dankeschön geht auch an die gesamte Schulleitung, die unterstützenden Lehrkräfte, besonders an Olga Wipp, Ali Akbari und Wilhelm Kelber-Bretz, durch die dieses Projekt so reibungslos umgesetzt werden konnte.

Gerne würde ich erneut ein ähnliches Projekt an der Schule durchführen.

**Eure Anneliese Langner**

Vorstandsvorsitzende der Dimicare Stiftung

DIMICARE

# DIE KÄNGURUS

**Erfahrungen sammeln**

## Känguru setzt Talente frei

Lernwilligen Kindern mehr zu bieten als Unterricht in der Schule ist erwiesenermaßen lernförderlich und schon lange unser Ziel. Die Dimicare Stiftung hat es jetzt ermöglicht, dass eine große Gruppe solcher Kinder an der Stadtteilschule Wilhelmsburg viele unterschiedliche Kulturstätten in Hamburg live erleben kann.

Jeden Freitag hat die Stiftung ein anderes Ziel für die Kinder organisiert. Fahrtkosten, Eintrittsgelder, Führungen und jedes Mal ein gemeinsames Mittagessen werden bezahlt.

Allein die Anreise ist ein Erlebnis. Vor Ort tun sich dann unbekannte Welten auf, die die Kinder faszinieren, zum Denken und zum Austausch anregen. Es werden kleine Samen gepflanzt, aus denen sich vielleicht ein großes Interesse an Musik, Ballett, Gemälden, Tieren, Schiffen und vielem mehr entwickelt. Der Sprung des Kängurus über die Elbe ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ein wenig von Hamburgs Möglichkeiten aufzunehmen. So können neue Leidenschaften entstehen, schlummernde Talente werden vielleicht wachgerüttelt, eine Offenheit für unsere Welt wird entwickelt und das Lernen geschieht so ganz nebenbei.

Das Känguru-Projekt ist ein bedeutender Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit, denn die Dimicare Stiftung unterstützt die Lernwilligen, die diese Kulturstätten normalerweise nicht besucht hätten.

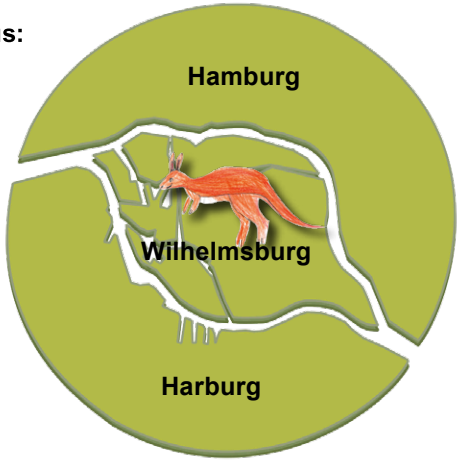
Ich danke Frau Langner und der Dimicare Stiftung für dieses Engagement und wünsche mir, dass das Känguru-Projekt noch viele Kinder inspirieren wird.

**Thomas Halbrock**
Schulleiter Grundschule
der Stadtteilschule Wilhelmsburg

**Die Heimat der Kängurus: Hamburg-Wilhelmsburg**

Wilhelmsburg liegt auf der größten Flussinsel Europas.

Viele Kinder, die hier leben, kennen weder den Fluss Elbe, der die Insel umgibt, noch die Angebote und Möglichkeiten im Norden und Süden der Insel.



# EINE ÜBERSICHT DER KULTURSPRÜNGE

**Internationales Maritimes Museum Hamburg**
3000 Jahre Seefahrtsgeschichte und moderne Forschung

**K** **Miniatur Wunderland**
Die größte Modelleisenbahn der Welt

**ä** **Tierpark Hagenbeck**
Mehr als 500 Tierarten aus der ganzen Welt

**n** **Museum für Kunst und Gewerbe**
Darstellung der Religionen Judentum, Christentum und Islam

**g** **Hamburg Ballett John Neumeier**
Ballettsprünge und Treffen mit dem Choreographen

**u** **Hamburger Kunsthalle**
Rundgang durch acht Jahrhunderte Kunstgeschichte

**r** **Bürgerhaus Wilhelmsburg**
Ein Känguru – Hüpfen, Springen, Boxen
Workshop: Wir erfinden unser eigenes Logo

**u** **Elbphilharmonie**
Ein Konzerthaus mitten im Strom der Elbe

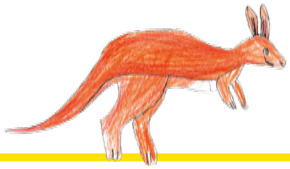
**S** **Rickmer Rickmers**
Altes Schiff und schwimmendes Wahrzeichen

**Hafenrundfahrt**
Wellen inklusive – Der Hafen hautnah

## Wir sind die

Wir gehen in verschiedene vierte Klassen der Stadtteilschule Wilhelmsburg und wir sind sehr neugierig! Deshalb springen wir wie Kängurus über die Elbe nach Hamburg und schauen nach, was dort los ist.

In unseren Beuteln sammeln wir all das Wissen und die Erfahrungen von unseren Ausflügen. Wir sammeln kulturelle Erlebnisse und Gruppenerfahrungen und mit jedem Hüpfer sammeln wir neues Weltwissen. Vielleicht hilft uns das in der Zukunft manchmal dabei, uns wie ein Känguru durchs Leben zu boxen.



# MARITIMES MUSEUM

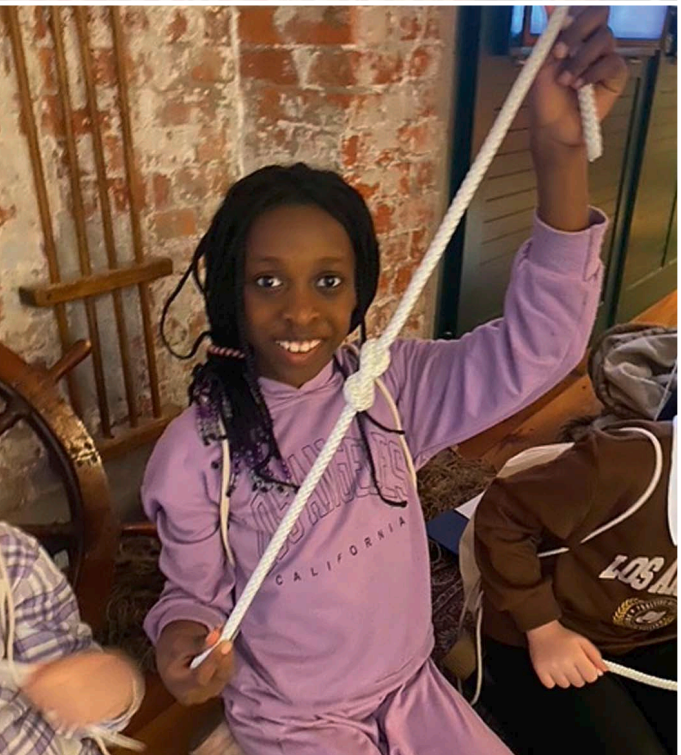
**Der erste Sprung**

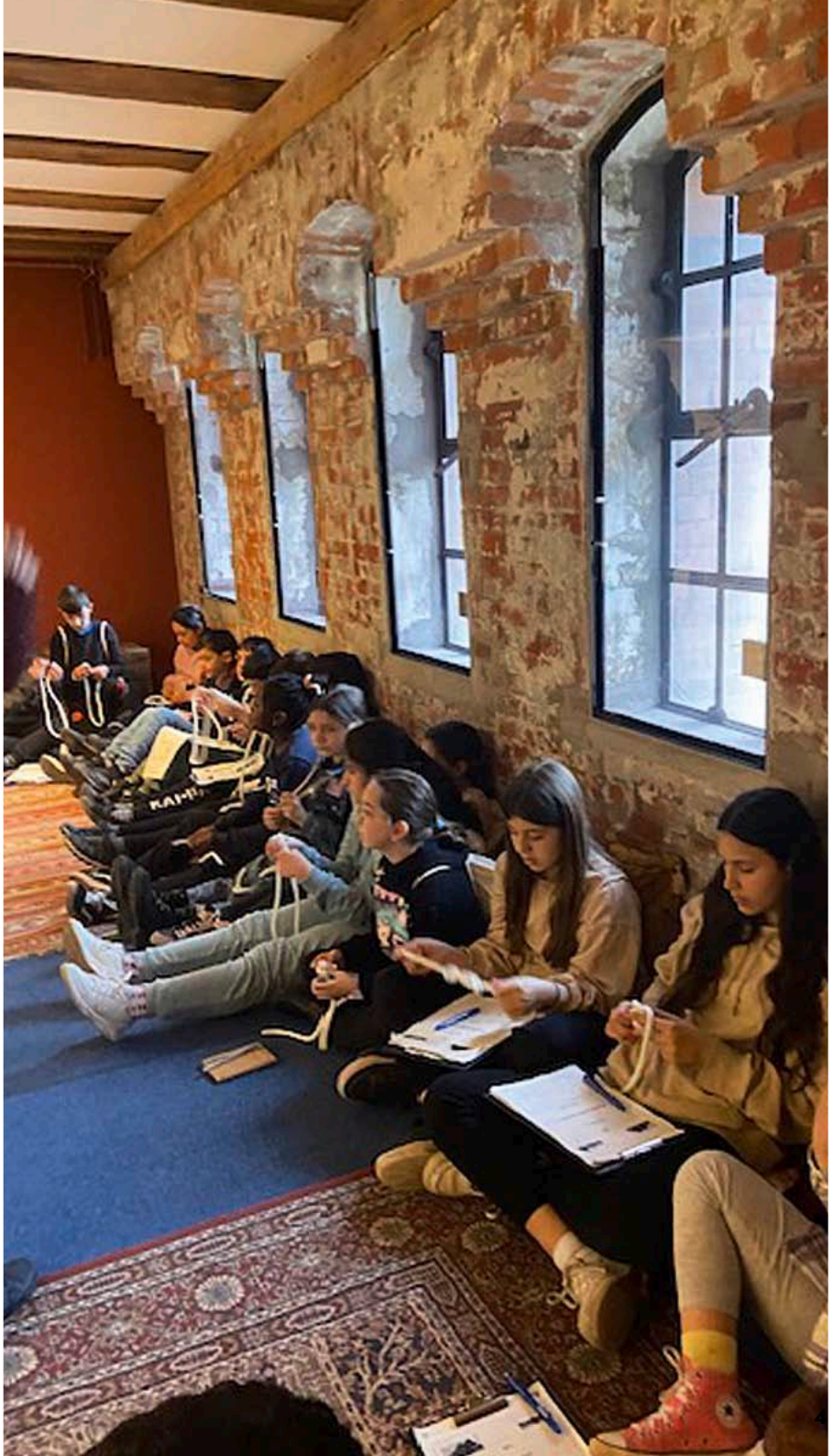
**Känguru**

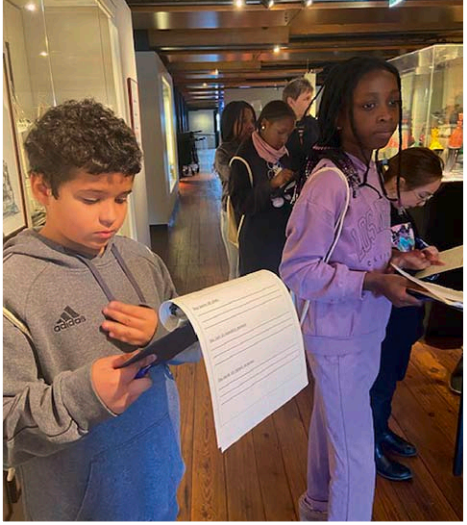
Im oberen Bild seht ihr meinen praktischen Beutel. Damit habe ich auf den Ausflügen immer viel Wissen eingesammelt.

**Giovani**

Besonders interessant fand ich, dass die Queen Mary 900 kg wiegt, 7 m lang ist und aus 780.000 Teilen besteht!







**Mona:**

... wie viel man über das Meer herausgefunden hat!

Wir haben Seemannsknoten geübt – toll!

# MINIATUR WUNDERLAND

**Kleine Sprünge**

**Selim**

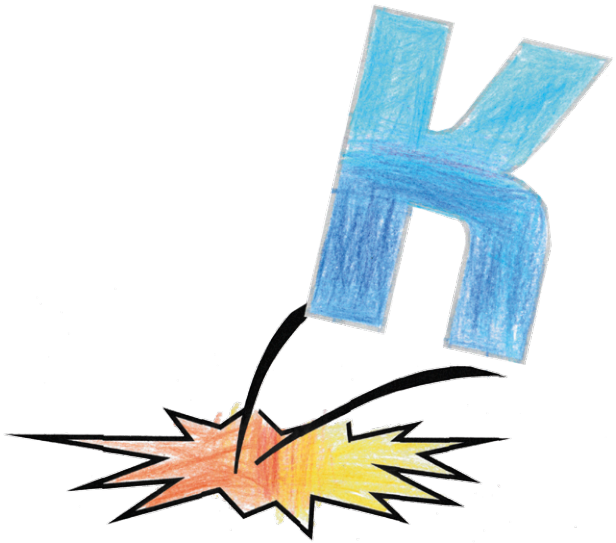
Ich fand das alles sooooo cool – und dass alles so klein war und dass man so viele Städte gesehen hat, wo man noch nie war!

**Giovani**

Besonders gefallen hat mir, dass der Vulkan in der Nacht ausbricht.

**Känguru**

Ich habe mich gewundert, dass Menschen so kleine Sachen bauen können. Dazu brauchen sie bestimmt viele sehr kleine Werkzeuge und große, starke Brillen, damit sie die Minisachen anmalen können!



**Känguru**

Hier stehen wir vor einem Mini-Fußballstadion. Jeder der kleinen Farbpunkte hinter uns ist eine kleine Menschenfigur, ein Miniatur-Fußballfan!

# TIERPARK HAGENBECK

**Tierisch gehüpft**

## Känguru

Der Tierpark ist schon über 150 Jahre alt. Außer Kängurus gibt es hier noch über 500 andere Tierarten.

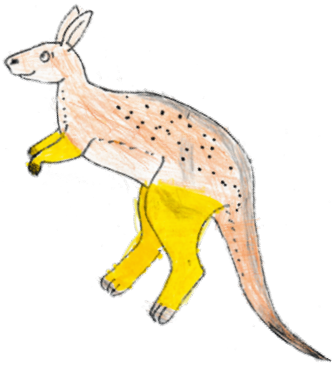
Auf der linken Seite seht ihr den alten Haupteingang.
Er ist sehr schön. Aber wenn viele Menschen in den Zoo wollen, ist er unpraktisch. Deshalb gibt es jetzt einen neuen Eingang.

**Santiago**

Ich habe gesehen, wie Lamas spucken, und weiß jetzt, dass Elefanten aus Afrika oder Indien kommen.

**Mona**

Mir hat besonders gefallen, dass die Walrosse lustige Sachen gemacht haben.



**Dilay**

Wir waren in einer richtigen Höhle und haben die Unterwassertiere gesehen.

**Mona**

Ich fand es lustig, wie die Paviane sich gegenseitig die Flöhe aus dem Fell geholt haben!

**Dilay**

Da gibt es so viele Tiere. Am süßesten fand ich den Leoparden Cihan.

Ich fand es beeindruckend, wie sich die Tiere bewegen können, wie beweglich die sind!

**Wajiha**

Ich habe einen echten Tiger gesehen und einen Löwen: Die Bärin hat mir am besten gefallen – und dass wir die Ziegen streicheln durften.

**Mervenisa**

Ich habe Tiger gesehen, die haben nichts gemacht, und Schildkröten, die sind über 100 Jahre alt, und die Minivögel, die waren lustig.

**Hanna**

Im Tierpark hat uns Herr Begemann viel über die Tiere erzählt. Ich will sowas genau wissen, weil ich Biologin werden will.

# MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

**Kunstvoller gestalteter Sprung**

**Mervenisa**

Wir haben den Koran gelesen und Bilder von Jesus gesehen.

**Oumie**

Das war richtig interessant. Am besten fand ich, dass manche Kinder beim Islam die „Surah Fatiha“ gesagt haben.

**Wajiha**

Ich habe viel über die drei Religionen gelernt, die Moslems, die Christen und die Juden.

Ich freue mich schon auf die nächsten Ausflüge!

**Elif**

Außerdem konnten wir die heiligen Bücher sehen: den Koran, die Bibel und die Tora.

**Känguru**

Das Museum für Kunst und Gewerbe zeigt eine Ausstellung über die großen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam.

Oben seht ihr uns im Ausstellungsbereich über das Christentum.

Rechts liegt eine jüdische Torarolle.

# BALLETT-ZENTRUM HAMBURG

**John Neumeier**

**Känguru**

Professor Neumeier ist ein weltweit anerkannter Künstler und Choreograph. Als er noch jung war, hat er selbst getanzt.

Er hat das Ballett der Hamburgischen Staatsoper in die Topliste der Welt gebracht.

Wir haben ihn getroffen. Herr Neumeier war sehr freundlich zu uns und hat sich Zeit genommen, mit uns zu reden.

**Rougi**

In der 1978 gegründeten Ballettschule sind Jugendliche aus aller Welt. Wir durften die Kostüme anschauen und eine Probe angucken und die schönen Ballerinas.

Und wir haben sogar den Direktor Professor John Neumeier getroffen und ein Foto mit ihm gemacht.

**Selina**

Wenn die Leute, die zum Ballett gehen, weit weg wohnen, können sie da auch schlafen.

**Dilay**

Bei der Probe hatten die Jungs ganz enge T-Shirts und dünne Leggings an. Die Mädchen tragen Spitzenschuhe und die Lehrer haben Englisch gesprochen.

**Selim**

Wir haben ein Kleid gesehen, das war sehr, sehr lang und wir durften beim Training zuschauen, das fand ich cool!

**Santiago**

Das habe ich gelernt: Es tanzen Frauen und Männer. Ballett ist ein Bühnentanz. Die bekanntesten Tänze sind der „Nussknacker“ und „Schwanensee“.

Die Balletttänzer tragen Kostüme und spezielle Schuhe, damit sie auf den Zehenspitzen tanzen können.

**Mona**

Wir durften bei einer Probe dabei sein. Wie viel Mühe man sich geben muss, um so gut zu sein. Und wir haben John Neumeier getroffen!

**Elif**

Ich habe beobachtet, dass sich Balletttänzer sehr viel Mühe geben. Außerdem haben sie schöne, lange Kleidung und die Ballettschuhe waren sehr hart.

Und es gibt dort Menschen, die eine andere Sprache sprechen.

**Imranaz**

Ballett ist sowas wie eine Sportart, aber auch Kunst.

Die Spitzenschuhe kosten zwischen 50 und 80 Euro.

# KUNSTHALLE

**Sprung in die Malerei**

**Omie**

Am besten fand ich die alten Kunstwerke, weil sie immer noch so schön waren!

**Cihan**

Da habe ich ein echtes Bild von Picasso gesehen.

**Eva**

Die Kunst war alt und schön – die sind echt talentiert!

**Maicha**

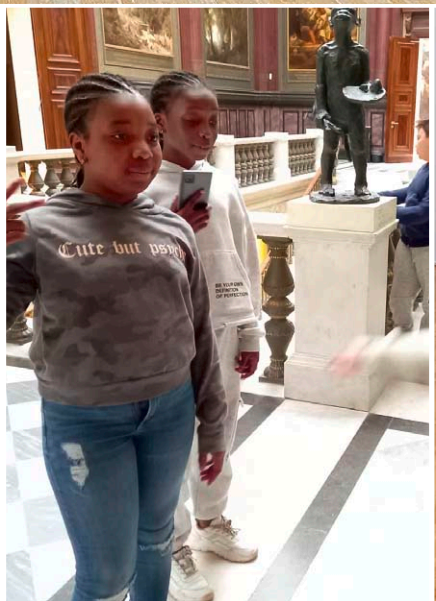
In der Kunsthalle gab es auch Bilder von Jesus.

**Hanna**

Am besten fand ich die Bilder von Edvard Munch, weil er das Bild „Der Schrei“ gemalt hat. An dem Bild mag ich die Emotion und die Art, wie er das gemalt hat.

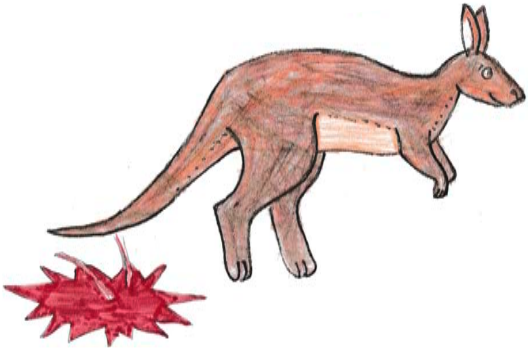
**Känguru**

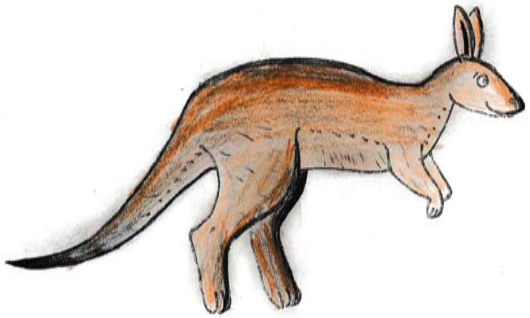
Im unteren Bild seht ihr uns vor der Galerie der Gegenwart.

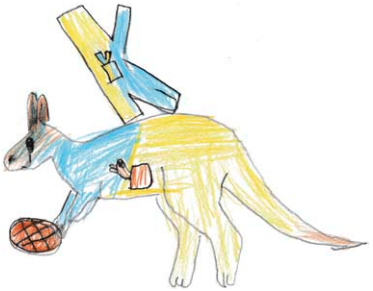


# BÜRGERHAUS WILHELMSBURG

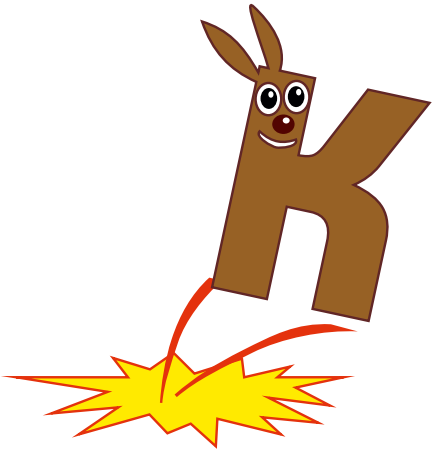
**Wir arbeiten am Känguru-Logo**

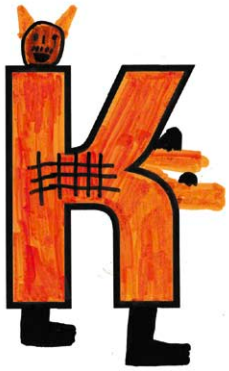


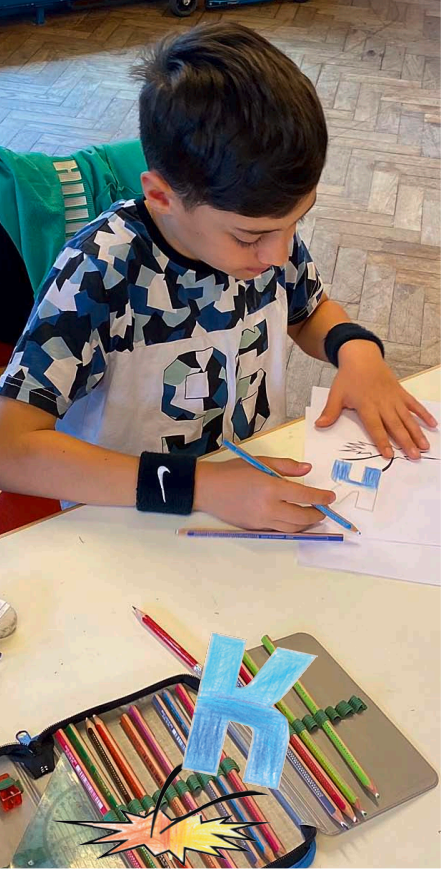




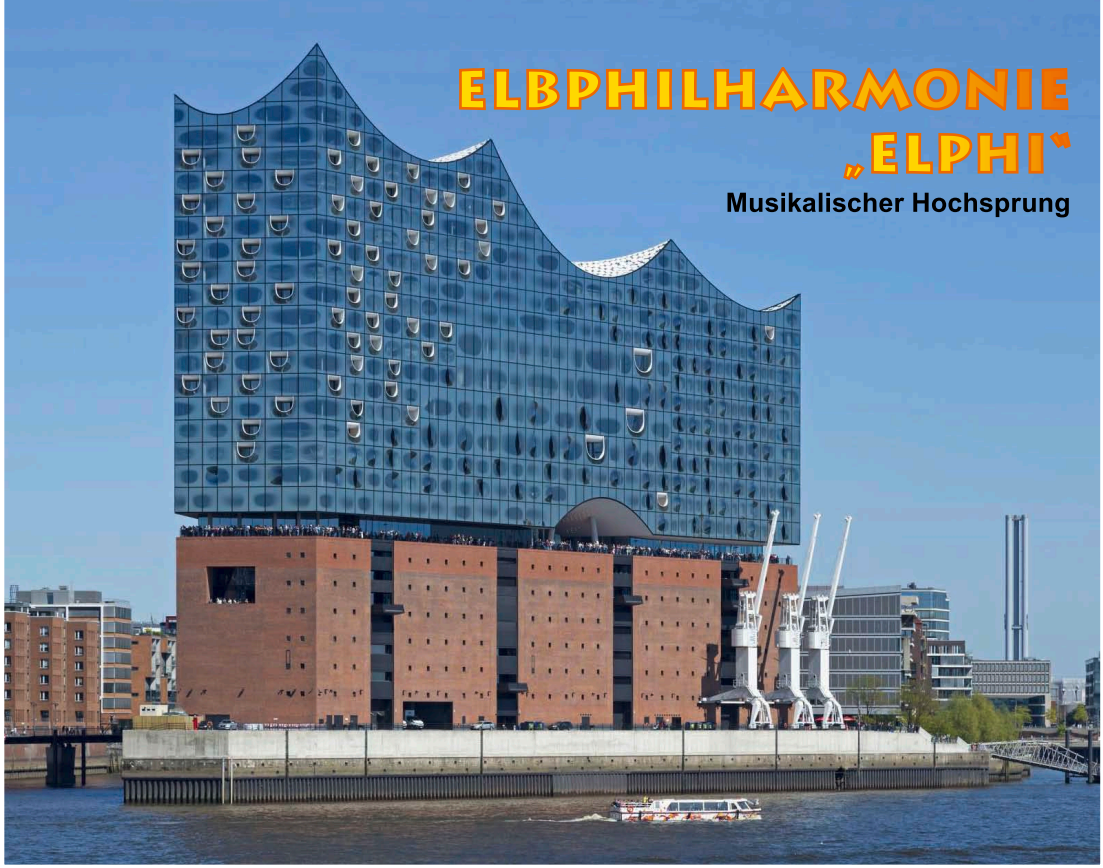
# Känguru Känguru







Käng u ru
Känguru
Känguru
Känguru
Känguru
Känguru
Känguru



# ELBPHILHARMONIE „ELPHI“

**Musikalischer Hochsprung**

### Oumie

Unsere Führung war richtig interessant. Benjamin hat richtig gute Geschichten erzählt.

### Eine Elfe?

Den Begriff „Elbphilharmonie“ bzw. die Kurzform „Elphi“ verstanden viele Kinder am Anfang nicht und schrieben auf:

Elfenharmonie

Elfihamonie

Elfimanie

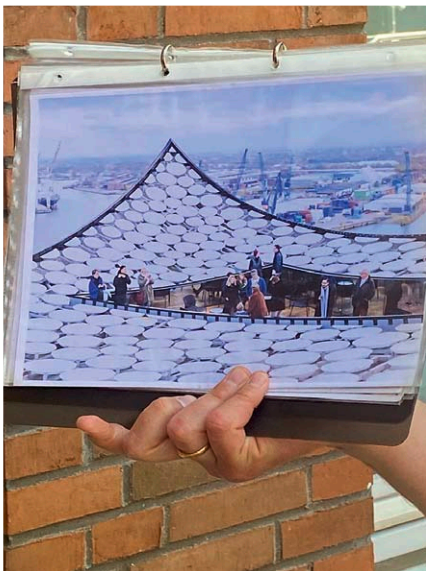
Elfelharmonie

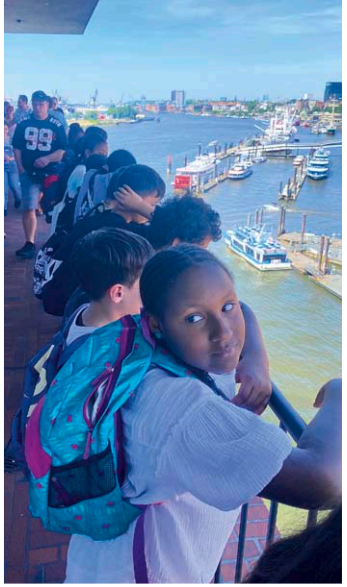
### Cihan

Die Elbphilharmonie hat 866 Millionen € gekostet und ein billiges Konzertticket kostet nur 5 €, damit alle da reingehen können.
In der Elphi gibt es auch ein Hotel, ein Restaurant, eine riesige Rolltreppe und zwei Aufzüge.

### Hanna

Früher stand hier der Kaiserspeicher, der hielt bis zum 2. Weltkrieg, doch jetzt steht hier die Elphi ... und die ist richtig schön!





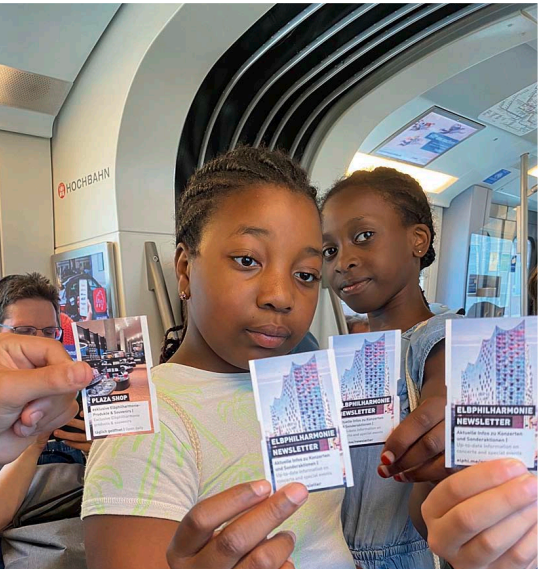
**Muaz**

Von oben hatten wir eine schöne Aussicht.

**Selim**

Von außen sah die Elbphilharmonie sehr groß aus.

In der Elphi nach der Rolltreppe war ein Glas, das fast unsichtbar war. Ich dachte, man fällt da runter.




**Dilay**

Da gibt es die längste Rolltreppe in Deutschland.

Es gibt drei Konzert-räume und drinnen machen sie viel Musik.

# RICKMER RICKMERS

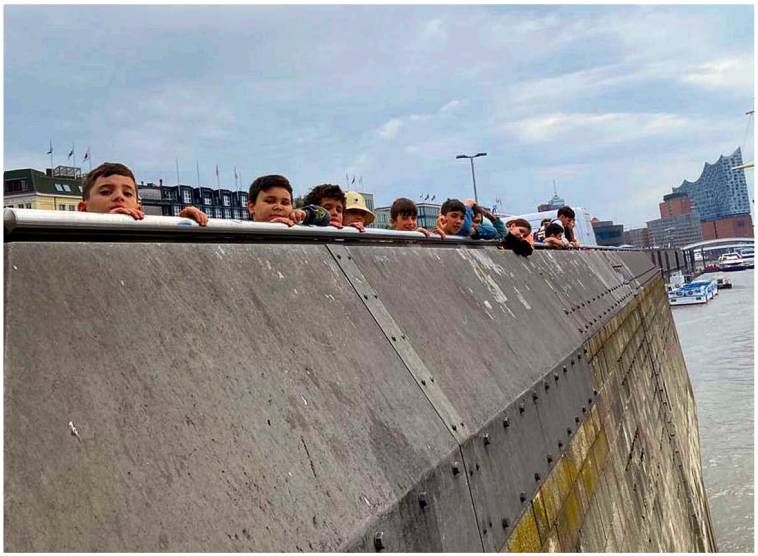
**Känguru**

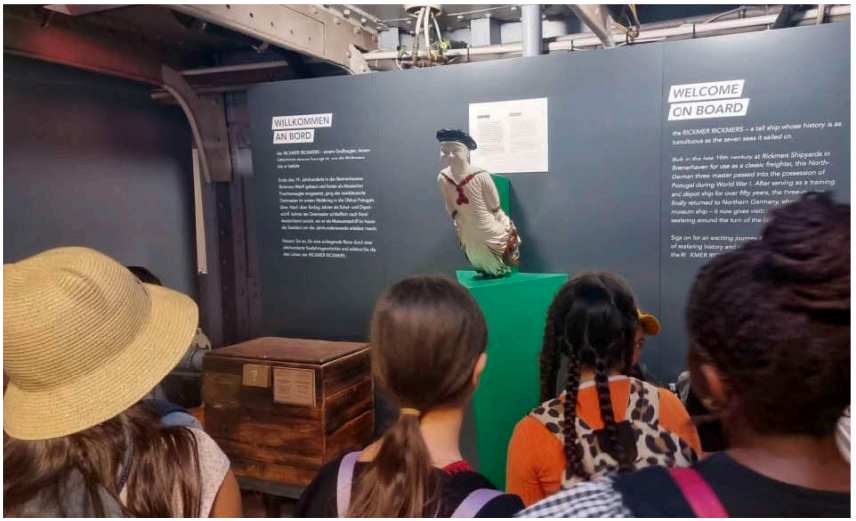
Heute waren wir auf der Rickmer Rickmers.
Das ist ein großes, altes Segelschiff mit drei Masten. Es ist 95 m lang und der höchste Mast ist 48 m hoch.

Früher sind Menschen auf solchen Schiffen von Kontinent zu Kontinent gesegelt.

Zum Beispiel nach Australien.
Da kommen meine Verwandten her.

Die Arbeit auf dem Schiff war hart und anstrengend. Die Menschen kamen viele Monate lang nicht nach Hause, weil die weiten Fahrten sehr lange dauerten.





**Maicha**

Wir sind mit der U3 bis zur Station Baumwall gefahren und dann zur Elbe gelaufen. Im Hafen gibt es viele Schiffe, große und kleine, neue und alte. Ein ganz altes Schiff ist die Rickmer Rickmers und die Cap Santiego. Von da aus sieht man die Elbphilharmonie.

**Santiago**

Wir sind vom Baumwall an den Hafen gegangen. Hier sind viele Schiffe und Segelboote – und man sieht die Elbphilharmonie.

**Hanna**

Wir sitzen gerade vor der Rickmer Rickmers. Es ist sehr heiß, das Wasser ist eher klar. Die Rickmer Rickmers ist ein sehr altes Segelschiff, es ist sehr groß und hat drei Masten.

**Oumie**

„Grün ist das Land,
rot ist die Kant,
weiß ist der Sand,
das sind die Farben
von Helgoland“.

**Mona**

Die Familie kommt ursprünglich aus Helgoland. Deshalb ist das Schiff in diesen drei Farben angemalt.

Und der Vater benannte das Schiff nach seinem Sohn und schnitzte eine Figur von ihm.

**Eva**

Die Figur vorne am Bug ist aus Holz. Die nennt man Gallionsfigur.

# HAFENRUNDFAHRT

**Absprung in den Sommer**

### Giovani

Am Hafen war es sehr sonnig und heiß.
Da war ein Mann mit Seifenblasen.
Und ich habe einen Mann gesehen,
der hat Musik gemacht.

### Onurcan

Wir haben die Elbe gesehen. Auf der anderen Seite sehe ich Häuser vom König der Löwen und von der Eiskönigin.

### Selim

Ich finde es schön, dass es hier so viele große Schiffe gibt.

### Wajiha

Im Hafen ist es sehr voll.
Und hier machen auch viele Musik.

### Mona

Ich finde die Boote beeindruckend!
Sie haben unterschiedliche Größen und Farben. Manche sind schnell und manche sind langsam. Ich sehe auch viele Möwen und viel Wasser.

### Deniz

Wir sind jetzt am Hafen an einer Brücke.
Ich sehe überall Liebesschlösser.

Barkassen-Centrale Ehle
Brasil

Wir erkunden Hamburgs Kulturstätten

# känguru

Wir Wilhelmsburger Kinder
haben viel erlebt und gelernt.
Wir freuen uns schon auf die
weiteren Aktivitäten im nächsten Jahr!

Känguru ist ein Förderprojekt
der Dimicare Stiftung.

Die Dimicare Stiftung dankt
allen Förderern, insbesondere:

Aquila Capital

Acnos Pharmahandel

DIMICARE

**Impressum** • V.i.S.d.P.: Dimicare Stiftung, Friedrichstraße 95, 10117 Berlin; Layout: Roswitha Stein, www.roswithastein.de;
Fotos: MK&G – Muttergottes mit Kind; Istock – Alter Eingang Hagenbecks Tierpark, Torarolle, Modelleisenbahnlandschaft